

Inhalt

Dank	9
1. Einleitung	11
1.1 Definition des Begriffes „politischer Strafgefangener“	13
1.2 Erkenntnisinteressen und Ziele	14
1.3 Forschungsstand	17
1.4 Methoden und Quellen	20
THEORETISCHE RAHMENBEDINGUNGEN	
DER INTRAMURALEN MEDIZIN IN DER DDR	26
2. Das Gesundheitswesen in der DDR	27
2.1 Der Aufbau des Gesundheitswesens nach 1945	27
2.2 Die Struktur des sozialistischen Gesundheitswesens	32
2.3 Das medizinische Personal im sozialistischen Gesundheitswesen und dessen Aufgaben	35
2.4 Das Gesundheitswesen – Ideologie und Praxis	40
3. Medizinische Direktiven des Ministeriums des Innern im Strafvollzug	50
3.1 Allgemeine Grundsätze	51
3.2 Medizinische Direktiven in der SBZ und der frühen DDR	52
3.3 Direktiven der medizinischen Betreuung im Strafvollzug der DDR von 1961 bis 1989	61
3.4 Spezifische Erlasse des ZK der SED am Beispiel AIDS	80

4. Das medizinische Personal in den Strafvollzugsanstalten	85
4.1 Allgemeinmediziner	85
4.2 Fachärzte	93
4.3 Apotheker	94
4.4 Psychologen	96
4.5 Medizinisches Pflegepersonal	99

DIE INTRAMURALE MEDIZIN IN DER DDR IN DER PRAXIS	102
---	-----

5. Der Ablauf der medizinischen Betreuung von politischen und kriminellen Häftlingen	103
5.1 Die allgemeine medizinische Situation in den Strafvollzugsanstalten und Speziallagern in der SBZ	103
5.2 Strafvollzugsanstalt Stollberg/Hoheneck	105
5.2.1 Die medizinische Versorgung und Behandlung in der Strafanstalt Hoheneck von 1949 bis 1989	106
5.3 Die Strafvollzugsanstalt Brandenburg-Görden	136
5.3.1 Die medizinische Versorgung und Behandlung in der Haftanstalt Brandenburg von 1949 bis 1989	137
5.4 Die Sonderhaftanstalt Bautzen II	165
5.4.1 Die medizinische Versorgung in Bautzen II von 1956 bis 1989	169
5.5 Das Haftkrankenhaus Klein-Meusdorf	182
5.5.1 Die medizinische Versorgung in Klein-Meusdorf von 1949 bis 1989	182
5.6 Zusammenfassung	190
6. Die Signifikanz der Häftlingsarbeit	192
6.1 Die Entwicklung der Arbeit im Strafvollzug und seine Auswirkungen auf die Gesundheit der Strafgefangenen im Allgemeinen	192
6.2 Die Betriebe in den untersuchten Haftanstalten	198
6.3 Die Funktion der Ärzte im Hinblick auf die anstaltsinternen Tätigkeiten	214

6.4 Unfälle infolge mangelnder Arbeitsschutzmaßnahmen und der Umgang mit Erkrankungen	219
6.5 „Erziehung durch Arbeit“ – Repressionen, Vergünstigungen und die Auswirkung auf die Gesundheit der Häftlinge	227
6.6 Die Rolle des Haftpersonals und ihr Verhältnis gegenüber den politischen Strafgefangenen	235
6.7 Die Ergebnisse in vergleichender Perspektive	243
7. Der Einfluss der Außen- und Innenpolitik auf die intramurale Medizin	246
7.1 Die Außen- und Innenpolitik von Ulbricht und Honecker im Vergleich und die Auswirkungen auf die Gesundheit der Gefangenen in den Strafanstalten	246
7.2 Der Einfluss der Ständigen Vertretung auf die west- deutschen Häftlinge in der Haftanstalt Bautzen II	255
7.3 Der Strafvollzug der DDR im Konflikt mit den UN- Menschenrechten und den UN-Antifolterkonventionen	260
7.4 Zwangsabtreibungen	280
7.5 Psychische und physische Folgen der Haftdauer bei politischen Gefangenen	288
7.6 Die Bemühungen von Amnesty International um eine Besserung der Haftsituation	292
7.7 Konsequenzen der Verstöße gegen die UN- Antifolterkonventionen und Menschenrechte	297
8. Die Verortung der intramuralen Medizin im Diskurs über Herrschaft und Gesellschaft in der DDR	299
9. Schluss	303
Abkürzungsverzeichnis	306
Quellen- und Literaturverzeichnis	307
Fragebogen	317